

Felsenriffe und wild aufbrausende Fluthen im Frühjahr kaum einen schmalen Pfad am linken Gehänge hin. Eine felsige Landzunge, der sogenannte Einsiedel, wo einmal ein Einsiedler seine Clause gehabt haben soll, ist in der Umgegend als ein Ort, wo es spukt, berüchtigt. Man erzählt sich von grauen Männchen, die da herumgehen, und von Geistern, die einen dort verborgen liegenden Schatz bewachen sollen, den nur eine ganz reine Jungfrau heben kann. Ein Mann aus dem nahegelegenen Somsdorf sah vor einigen vierzig Jahren, wie ein kleiner, höhnisch lachender Zwerg eine alte Frau vom Berge herabzerzte, die dann zerkrakt und halb besinnungslos in ihre Heimath ankam. In demselben Thale befindet sich auch der Nixenhügel (bei der langen Brücke am Felsen hin), der sehr tief und von zwei Wassernixen bewohnt ist.

265.) Der Untergang der Grube zu Höckendorf.

Bermischte Nachr. z. sächs. Gesch. Bd. II. p. 45. sq. B. C. Tharand und seine Umgebungen. S. 53. Novellistisch beh. v. Bronikowsky, Darstellungen aus vergangener Zeit. Bd. III. (hier heißt die Grube die goldene Ecke).

Das edle Geschlecht von Theler war Baugewerk des Bergwerks zu Höckendorf, die edle Krone genannt, und so

Gedicht eines gewissen Stephan Schirrmeister aus Nürnberg: Venatio inclyti, pii ac augusti romanorum imperatoris ac Bohemorum regis etc. Maximiliani ad Granatam in Hexametern, welches dem Churfürst August dedicirt ist (Dresd. d. 4. Septbr. 1568, Hdschr. z. sächs. G. I. 128). Darin wird die bekannte Geschichte erzählt, daß sich Maximilian auf einer Jagd von den Seinigen verirrt und in eine Wildniß gerieth, wo er nach langem Herumstreifen in ein Haus kam, in dem sich Räuber aufhielten, die auch den Plan faßten, ihn des Nachts zu ermorden. Indes durch ein Frauenzimmer gewarnt, war er auf seiner Hut und erlegte die meisten seiner Feinde. Als nun der Lärm des Kampfes Bauern aus der Nähe herbeizog, ward er, trotzdem daß er seinen Stand entdeckte, gefangen und gebunden in das nächste Dorf vor den Richter geführt, von diesem aber natürlich losgelassen. Diese Begebenheit geschah aber bei Granada in Spanien, und hat Schlenkert dieselbe wohl nur aus absichtlicher Täuschung nach Tharand versetzt. S. Hasche, Mag. d. sächs. Gesch. Bd. II. S. 24. Abendzeitung 1818. Nr. 106. cf. Göze, Merkwürd. d. Dresd. Bibl. Bd. III. S. 89.